2025/11/08 10:25 1/1 quiz_loesung

Inhaltsverzeichnis

- 1. In welchem Fall dürfen schadhafte Leitern nach der DGUV Information 208-016 "Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten" wieder benutzt werden?
 - 1. Sie dürfen nie mehr benutzt werden.
 - 2. Sie dürfen wieder benutzt werden, wenn sie geflickt und gestrichen sind.
 - 3. Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass Leitern und Tritte nach Instandsetzungsarbeiten, welche die
- 2. Sicherheit dieser Arbeitsmittel beeinträchtigen können, auf ihren sicheren Zustand geprüft werden. Sie werden während der Feuerwehrausbildung leicht verletzt. Auf was sollten Sie den behandelnden Arzt hinweisen?
 - 1. auf den Namen des zuständigen Leiters der Feuerwehr
 - 2. auf den Namen des zuständigen Ausbilders
 - 3. dass es sich um einen Feuerwehrdienstunfall handelt und dass die Unfallkasse Hessen der Versicherungsträger ist
- 3. Welcher Sicherheitsabstand ist nach FwDV 10 "Die tragbaren Leitern" mit Leitern in der Nähe von elektrischen Freileitungen mit einer Spannung von 110 000 Volt mindestens einzuhalten?
 - 1. 3 Meter
 - 2. 4 Meter
 - 3. 5 Meter
- 4. Der Freiwillige Feuerwehrangehörige in Hessen ist gegen Unfälle im Dienst versichert. Bei welchem Versicherungsträger ist der Feuerwehrangehörige versichert?
 - 1. bei der Krankenversicherung
 - 2. bei der Brandversicherung
 - 3. bei der Unfallkasse Hessen (UKH)
- 5. In welchem Fall darf von einer tragbaren Leiter Wasser gegeben werden?
 - 1. wenn die Leiter von einem Feuerwehrangehörigen gesichert wird
 - 2. wenn die Leiter am Kopfende befestigt ist und der Strahlrohrführer gesichert ist
 - 3. in keinem Fall
- 6. Bis zu welcher Höhe dürfen nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) Sprungübungen mit dem Sprungtuch durchgeführt werden?
 - 1. bis zu 8 m
 - 2. Sprungübungen mit dem Sprungtuch sind laut UVV verboten.
 - 3. bis zu 6 m
- 7. Wie ist ein Schlauch beim Besteigen einer Leiter zu tragen?
 - 1. Das Strahlrohr wird zwischen Feuerwehr-Haltegurt / Feuerwehr-Sicherheitsgurt und Körper gesteckt.
 - 2. Der Schlauch wird mit einem Schlauchhalter am Körper befestigt.
 - 3. Der Schlauch wird über der Schulter getragen, das Strahlrohr wird nicht zwischen Feuerwehr-Haltegurt/Feuerwehr-Sicherheitsgurt und Körper gesteckt.
- 8. Bis zu welcher Höhe dürfen nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) Selbstrettungsübungen unter besonderen Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden?
 - 1. Bis zu einer Höhe von 6 Metern sind Selbstrettungsübungen erlaubt.
 - 2. Bis zu einer Höhe von 8 Metern sind Selbstrettungsübungen erlaubt.
 - 3. Bis zu einer Höhe von 10 Metern sind Selbstrettungsübungen erlaubt.
- 9. Welche Rechtsvorschrift ist gesetzliche Grundlage der Unfallversicherung?
 - 1. das Bürgerliche Gesetzbuch
 - 2. die UVV Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49)
 - 3. das Sozialgesetzbuch
- 10. Wie sind nach der UVV-Feuerwehren (DGUV- Vorschrift 49) Glasdächer und Faserzementdächer zu begehen?
 - 1. Solche Dächer sind nur flach kriechend zu begehen.
 - 2. Solche Dächer sind nur truppweise mit Sicherung durch Feuerwehrleinen begehbar.

- 3. Solche Dächer sind nur mit Hilfsmitteln wie z. B. tragfähigen Bohlen zu begehen; als Behelf sind tragbare Feuerwehrleitern verwendbar.
- 11. Was ist bei Leitern, die an Verkehrswegen aufgestellt sind, nach der DGUV Information 208-016 "Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten" zu beachten?
 - 1. Leitern auf Verkehrswegen sind gegen unbeabsichtigtes Umstoßen zu sichern.
 - 2. Leitern dürfen nicht auf Verkehrswegen aufgestellt werden.
 - 3. Leitern dürfen nur auf Verkehrswegen aufgestellt werden, wenn diese Wege von der Polizei abgesperrt sind.
- 12. Worauf bezieht sich der Geltungsbereich der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49)?
 - 1. Der Geltungsbereich bezieht sich auf Feuerwehreinrichtungen und den Feuerwehrdienst.
 - 2. Der Geltungsbereich bezieht sich nur auf Einsatzstellen und Übungen.
 - 3. Der Geltungsbereich bezieht sich nur auf Einsatzstellen, insbesondere auf die Rettung von Menschenleben.
- 13. Was ist im Sinne der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) der Einsatzort?
 - 1. die Stelle, an der die Feuerwehr dienstlich tätig wird
 - 2. die Versorgungsstelle für die Einsatzkräfte
 - 3. das Gemeindegebiet
- 14. Müssen aktive Feuerwehrangehörige über Unfallgefahren bezüglich der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) unterwiesen werden?
 - 1. ja, im Rahmen der Aus- und Fortbildung und mindestens einmal jährlich
 - 2. Nein, es sei denn, dass es der Leiter der Feuerwehr für notwendig hält.
 - 3. nur in ganz bestimmten Fällen
- 15. Worauf ist nach der VDE 0132 "Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen" beim Aufrichten von Leitern in der Nähe elektrischer Freileitungen oder sonstiger Strom führender Teile zu achten?
 - 1. Es ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Leitern isoliert sind.
 - 2. Es ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Leitern geerdet sind.
 - 3. Es ist darauf zu achten, dass ein entsprechender Sicherheitsabstand eingehalten wird.
- 16. Welche der folgenden Teile der persönlichen Schutzausrüstung müssen den Feuerwehrangehörigen nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) zur Verfügung gestellt werden?
 - 1. Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Sicherheitsschuhwerk, Schutzhandschuhe
 - 2. Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Schutzanzug
 - 3. Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Feuerwehrschutzanzug, Feuerwehrschutzhandschuhe, Feuerwehrschutzschuhwerk
- 17. Welche Feuerwehrangehörigen sind bei der Unfallkasse Hessen gesetzlich versichert?
 - 1. nur die Mitglieder der Einsatzabteilung
 - 2. die Mitglieder der Einsatzabteilung sowie die Angehörigen der Jugendfeuerwehr und Kindergruppe
 - 3. grundsätzlich alle Mitglieder des Feuerwehrvereines
- 18. Von wie vielen Personen muss nach der FwDV 1 "Grundtätigkeiten" ein Sprungtuch ohne Unterstützung im Einsatz im Untergriff in Schulterhöhe gehalten werden?
 - 1. von mindestens 10 Personen
 - 2. von mindestens 15 Personen
 - 3. von mindestens 16 Personen
- 19. Welche Schutzausrüstung ist nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) bei Übungen und im Einsatz zu tragen?
 - 1. Es genügt bei Übungen das Tragen des Feuerwehrhelmes und des Schutzanzuges.
 - 2. Beim Einsatz ist keine besondere Schutzausrüstung erforderlich.
 - 3. Bei Übungen und im Einsatz ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen, die vor den vorhandenen und den zu erwartenden Gefahren schützt. Mindestens: Feuerwehrschutzanzug, Feuerwehrhelm mit Nackenschutz und

Feuerwehrschutzhandschuhe, Feuerwehrschutzschuhwerk

- 20. Wie viele Personen müssen nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) und der FwDV 1 "Grundtätigkeiten" mindestens ein BM-Strahlrohr halten, wenn ein Stützkrümmereinsatz nicht möglich ist?
 - 1. zwei Personen
 - 2. drei Personen
 - 3. vier Personen
- 21. Sie sind aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und werden auf dem Heimweg nach einer Feuerwehrübung durch einen Unfall verletzt. Deckt die gesetzliche Unfallversicherung diesen Fall ab?
 - 1. Nein, da die Übung beendet ist
 - 2. Ja, aber nur, wenn Dienstkleidung getragen wurde
 - 3. Ja, wenn sich der Unfall auf dem direkten Heimweg ereignete.
- 22. Wie müssen nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) die Übenden bei Selbstrettungsübungen gegen Absturz zusätzlich gesichert sein?
 - 1. durch das Anlegen einer Mehrzweckleine am Feuerwehr-Haltegurt
 - 2. durch das Anlegen einer Sicherungsleine
 - 3. durch das Anlegen von zwei zusätzlichen Mehrzweckleinen an den Oberarmen
- 23. Welcher Prüfung unterliegen nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) Feuerwehr-Haltegurte nach jeder Benutzung?
 - 1. Feuerwehr-Haltegurte müssen einer Sichtprüfung unterzogen werden.
 - 2. Sie müssen einer Sicht- und Belastungsprüfung unterzogen werden.
 - 3. Sie müssen einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- 24. Wo ist die Art der Durchführung der regelmäßigen Prüfungen von Ausrüstungen und Geräten nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) festgelegt?
 - 1. in den Prüfgrundsätzen für Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr
 - 2. in den Feuerwehr-Dienstvorschriften
 - 3. in den Feuerschutzgesetzen der Bundesländer
- 25. In welchen Zeitabständen sind die Feuerwehrangehörigen nach § 15 der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) über die Gefahren im Feuerwehrdienst sowie über die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen zu unterweisen?
 - 1. nur alle zwei Jahre
 - 2. mindestens einmal jährlich
 - 3. Es liegt im Ermessen des Wehrführers, die Vorschriften bekannt zu geben.
- 26. Ein Feuerwehrangehöriger hat sich beim Einsatz eine leichte Schnittverletzung zugezogen, die mit einem Pflasterverband versorgt worden ist. Welche Aussage ist zutreffend?
 - 1. Es ist grundsätzlich eine Unfallanzeige zu erstellen.
 - 2. Grundsätzlich sollten auch kleinere Verletzungen in das Verbandbuch eingetragen werden.
 - 3. Es ist eine Unfallanzeige zu erstellen und zusätzlich der Unfall in dem Verbandbuch zu dokumentieren.
- 27. Wie sind nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) Strahlrohre, Schläuche und Verteiler zu benutzen?
 - 1. so, dass Feuerwehrangehörige beim Umgang mit diesen Geräten nicht gefährdet werden
 - 2. so, dass sie mindestens 35 Jahre eingesetzt werden können
 - 3. Eine besondere Art der Benutzung ist nicht vorgeschrieben.
- 28. Was ist beim Betrieb von elektrischen Betriebsmitteln zur Vermeidung eines Stromschlags zu beachten?
 - 1. Sie dürfen nur mit einem Personenschutzschalter betrieben werden.
 - 2. Sie sollen nur an den Stromerzeugern der Feuerwehr angeschlossen werden.
 - 3. Sie dürfen in Ausnahmefällen an einem anderen Speisepunkt ohne

Personenschutzschalter betrieben werden.

- 29. Welche der nachfolgend aufgeführten Ausrüstungsgegenstände sind nach der UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) nach jeder Benutzung einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?
 - 1. Saugschläuche, Saugkorb und Mehrzweckleinen
 - 2. Leitern, Feuerwehr-Haltegurte, Feuerwehrleinen und Sprungrettungsgeräte
 - 3. Schaumstrahlrohre, Zumischer, Feuerwehr-Haltegurt und D-Ansaugschläuche
- 30. Was ist nach UVV-Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49) nach jeder Benutzung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln zu beachten?
 - 1. Es ist eine Sichtprüfung durchzuführen
 - 2. Es ist eine Funktionsprüfung durchzuführen.
 - 3. Es ist eine Sicht- und Funktionsprüfung durchzuführen.
- 31. Wer entrichtet die Beiträge zur Finanzierung der gesetzlichen Unfallkassen im Falle der Freiwilligen Feuerwehren?
 - 1. die Gemeinden
 - 2. die Feuerwehrangehörigen
 - 3. die Feuerwehrvereine
- 32. Welche Mindestabstände sind nach FwDV 10 "Die tragbaren Leitern" bei Annäherung an elektrische, unter Spannung stehende Anlagen einzuhalten?
 - 1. bis 1 000 Volt 1 Meter, über 220 000 Volt mindestens 1 Meter
 - 2. bis 1 000 Volt 1 Meter, über 220 000 Volt mindestens 3 Meter
 - 3. bis 1 000 Volt 1 Meter, über 220 000 Volt mindestens 5 Meter
- 33. Wer ist der zuständige Unfallversicherungsträger der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen?
 - 1. Stadt/Gemeinde
 - 2. Unfallkasse Hessen (UKH)
 - 3. eigene Unfallversicherung

From:

https://doku.feuer-muenster.de/ - Feuerwehr Münster DokuWiki

Permanent link:

https://doku.feuer-muenster.de/doku.php/ausbildung_ff:quiz_loesung?rev=1578331900

Last update: 2020/01/06 18:31

